

NOZ (Neue Oltner Zeitung)

7.4.10

Eröffnungsfeier

OBERBUCHSITEN Tagesstätte Lilith in neuen Räumlichkeiten

Die neuen Räumlichkeiten der Tagesstätte Lilith in den Räumlichkeiten der Schälismühle in Oberbuchsiten wurden kürzlich feierlich eingeweiht. Regierungsrätin Esther Gassler richtete an die Anwesenden Worte, die von ihrem grossen Wohlwollen dem Mutter-Kind-Zentrum Lilith gegenüber zeugten. Mit Zuversicht sieht sie auch dem neuen Projekt entgegen.

Mit der Eröffnung der Tagesstätte wird ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lilith gelegt. Das Angebot des therapeutischen Zentrums wird um eine neue Zielgruppe erweitert. Die Tagesstätte hat ihre Türen geöffnet. Zehn Frauen werden in den neuen Räumlichkeiten in der Schälismühle Arbeit und Tagesstruktur finden. Ab Ende März nähen, malen und kochen Betreuerinnen der Lilith, von Montag bis Freitag, gemeinsam mit psychisch kranken Frauen. So entstehen soziale Kontakte, sie werden gefördert, gefordert und sie erhalten damit eine sinnvolle Tagesstruktur. Das Angebot kann ganztägig oder auch im Teilzeitpensum genutzt werden.

Mit rhythmischen Trommelklängen weihten die Lilith Bewohnerinnen die neuen Räumlichkeiten der Tagesstätte ein und servierten den mit Liebe und Sorgfalt vorbereiteten Apéro engagiert und herzlich. Geschäftsleiterin Lis Misteli und die Präsidentin des Trägervereins Lilith Kathrin Jost hiessen die



Bild: z.V.g.

Regierungsrätin Esther Gassler (r.) mit Lis Misteli (Geschäftsleiterin Lilith) und Kathrin Jost (Präsidentin Trägerverein Lilith, v.l.).

Gäste an der Eröffnungsfeier herzlich willkommen. Für die Anwesenden standen Mitarbeiterinnen bereit, die über die verschiedenen Angebote der Lilith informierten und Unterlagen bereithielten.

Über Lilith

Seit über 13 Jahren setzt Lilith alles daran, die Mutter-Kind-Bindung zu fördern. Um noch besser auf die Bedürfnisse von Frauen in schwierigen Lebenssituationen eingehen zu können, ist auf einem freistehenden Grundstück der Lilith ein Neubau mit neun Wohnungen in Planung. Das Land konnte die Lilith aus eigenen Mitteln kaufen. Geplant ist ein Holz-Lehm-Bau nach Minergiestandard. Der Baubeginn ist auf 2011 geplant und ab Frühling 2012 sollen Mütter und

ihre Kinder da ein vorübergehendes Zuhause finden. Die Kosten des geplanten Neubaus belaufen sich auf Fr. 3,5 Millionen Franken, welche der Trägerverein Lilith grösstenteils über Spenden und Sponsoring selber aufbringen muss. Erfreulicherweise haben bereits zwei Stiftungen Fr. 350 000.- zugesagt und damit einen hoffnungsvollen Grundstein für den Neubau gelegt. Unter dem Präsidium von Regierungsrätin Esther Gassler hat sich das Patronatskomitee von 15 Personen aus den umliegenden Regionen am 24. März zum ersten Mal zusammengesetzt.

Gemeinsam möchten sie sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzen und zum Gelingen des Vorhabens beitragen.

pd